

Kommission Erwerbung und Bestandsentwicklung
im Deutschen Bibliotheksverband. e.V.

Tätigkeitsbericht der Kommission für die Sitzung des Vorstands des DBV am 9. April 2010 in Berlin Amtszeit 2009-2012

I. Organisationsform

Seit dem 1. Juli 2009 gibt es wieder eine beim Deutschen Bibliotheksverband e.V. fest eingerichtete Kommission für Erwerbung und Bestandsentwicklung. Sie besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Dr. Jochen Johannsen, HBZ Köln, Leiter der Abteilung Digitale Inhalte
- Bernd-Christoph Kämper, UB Stuttgart, Koordinator Elektronische Ressourcen
- Dirk Pieper, UB Bielefeld, Dezernent Medienbearbeitung
- Dr. Jelka Weber, Staatsbibliothek zu Berlin PK, Leiterin des Zeitschriftenreferats
- Dr. Franziska Wein, UFB Erfurt/Gotha, Erwerbungsleiterin, Vorsitzende der Kommission

II Arbeitsform

Die Arbeitsform der neu konstituierten Kommission für Erwerbung und Bestandsentwicklung wird derjenigen der vorangegangenen Expertengruppe für Erwerbung und Bestandsentwicklung (2006-2009) sehr ähnlich sein und folgende Elemente einschließen::

- **Zweitägige Arbeitssitzungen:**
Sie finden zwei Mal jährlich, im Frühjahr und im Herbst, statt und dienen der Diskussion und Bearbeitung der anstehenden Traktanden, der Vorbereitung und Planung verschiedener Veranstaltungen und Aktivitäten und dem persönlichen fachlichen Austausch unter den Kommissionsmitgliedern.
- **Öffentliche Arbeitssitzungen:**
Auf den Bibliothekartagen berichtet die Kommission regelmäßig in einer öffentlichen Sitzung dem interessierten Fachpublikum über ihre Arbeit. Im Rahmen dieser Sitzungen stellt sie darüber hinaus aktuelle praktische Themen oder Probleme der Erwerbungsarbeit zur Diskussion und lädt hierzu Vertreter der Bibliotheken, des vertreibenden bzw. herstellenden Buchhandels ein..
- **Themenveranstaltungen:**
Die Kommission ist auf den Bibliothekartagen darüber hinaus mit einer Themen-/Blockveranstaltung präsent, in welcher aktuelle oder künftig relevante Aspekte bibliothekarischer Erwerbung und Bestandsentwicklung aufgespürt und diskutiert werden.

- **weitere Veranstaltungen:**
Die Kommission organisiert bei Bedarf oder Gelegenheit, gerne in Kooperation mit interessierten oder betroffenen Gremien oder Einrichtungen, weitere Veranstaltungen, z.B. Workshops, zu erwerbungs-spezifischen Themen. Die Mitglieder der Kommission nehmen darüber hinaus Einladungen zu Referaten und Präsentationen erwerbungsrelevanter Natur an und nehmen auch gezielt an Veranstaltungen teil, die ihrer eigenen Fortbildung auf dem Gebiet der Kommissionsarbeit dienen.
- **Dialog mit dem herstellenden und vertreibenden Buchhandel:**
Zur Kontaktpflege mit Verlags- und Buchhandelsvertretern führt die Kommission Gespräche auf der Frankfurter Buchmesse zu aktuellen Entwicklungen und Problemen des Beschaffungsmarktes.
- **Kooperationen:**
Die Kommission kooperiert mit Erwerbungs-experten auf nationaler und internationaler Ebene; sie pflegt durch ihre Mitglieder die Kontakte zu entsprechenden Arbeitsgruppen, Konferenzen, Konsortien oder Verbänden.
- **Expertisen und Empfehlungen**
Die Kommission betrachtet es auch als ihre Aufgabe, Einzelthemen aus der Praxis des Bestandsaufbaus aufzugreifen und dazu ggf. Empfehlungen auszusprechen oder Gutachten zu erstellen. Ebenso beantwortet sie Anfragen aus dem Kreis der Kolleginnen und Kollegen zu Einzelthemen und –fällen der Erwerbungspraxis.
- **Publikationen:**
Die Kommission wird regelmäßig über folgende Kanäle berichten und informieren:
 - o die Website der Kommission beim DBV
 - o das *ErwerbungsWiki*
 - o den *Bibliotheksdiens*t

III. Inhalte

Die Kommission Erwerbung und Bestandsentwicklung hat sich am 2. und 3. Juli 2009 in Erfurt zur konstituierenden Sitzung zusammengefunden und folgenden groben Arbeitsplan aufgestellt:

Die Kommission wird sich klassischen Feldern der bibliothekarischen Erwerbung zuwenden, hier Tendenzen, neuere Entwicklungen oder Probleme aufgreifen, diskutieren bzw. Hinweise zu Lösungen geben. In diesen Zusammenhang gehören

- Etatentwicklung und Etatmodelle
- Bestandsentwicklung (hier insbesondere Nationallizenzen & Fortsetzungen, Digitalisierung/Digitale Bibliothek)
- Markt- und Erwerbungsinfrastruktur
- Marktentwicklung (hier insbesondere Zeitschriften, elektronische Medien)

- Erwerbsrecht (Steuerfragen, Preisbindung, Lizenzen)
- Geschäftsgang (ERM)

Überblickt man die Arbeitsschwerpunkte und Programme der Expertengruppen/Kommissionen Erwerbung und Bestandsentwicklung der letzten Jahre, so ist der „electronic turn“ unübersehbar. Viele klassische Arbeitsfelder von Erwerbungsbibliothekaren füllen sich zunehmend mit elektronischen Inhalten.

IV. Aktivitäten Juli 2009 – März 2010:

Arbeitssitzungen:

2.-3.7.2009 konstituierende Sitzung in Erfurt

- Festlegung, Priorisierung der inhaltlichen Schwerpunkte der Kommission für die gesamte Amtsperiode
- Call for Papers Bibliothekskongress Leipzig 2010: Konzipierung von zwei dann eingereichten Veranstaltungen: *öffentliche Sitzung*: Podiumsgespräch zu alternativen Modellen der Zeitschriftenerwerbung (Abonnementmodell vs. Datenbankmodell) mit Tätigkeitsbericht der Kommissionsvorsitzenden; *Themen- bzw. Fortbildungsveranstaltung* zum Thema „Was kommt nach den Nationallizenzen?“ (den inhaltlichen Schwerpunkt Veränderungen der Markt- und Erwerbungsinfrastruktur aufgreifend)
- Beschluss, das von den Vorgängern etablierte *ErwerbungsWiki* (Host: HdM Stuttgart) fortzuführen und zu pflegen

Protokoll in tabellarischer Form vorliegend; Prosafassung für Bibliotheksöffentlichkeit/ Publikation auf Website der Kommission folgt in Kürze

30.11.-1.12.2009 Herbstsitzung in Berlin

- Analyse, Bewertung der Ergebnisse der Entscheidungen der Programmkommission des Bibliothekskongresses Leipzig 2010 für die Kommission: *öffentliche Sitzung* nicht angenommen, *Themenveranstaltung* ohne Modifikation angenommen.
 - Beschluss, mit einer Eingabe an BID, dbv, VDB und BIB die Entscheidung hinsichtlich der öffentlichen Sitzung zu hinterfragen
Vgl.: **Eingabe der dbv-Kommission Erwerbung und Bestandsentwicklung hinsichtlich der Entscheidung der Programmkommission des Bibliothekskongresses Leipzig 2010, die eingereichte öffentliche Sitzung der genannten Kommission nicht anzunehmen** vom 8.12.2009
 - Beschluss, das Podiumsgespräch zu alternativen Zeitschriftenbezugsmodellen an einem anderen Ort anzubieten (WissKom Jülich, Inetbib-Tagung Zürich, Frankfurter Buchmesse)
- Feinplanung der *Themenveranstaltung* „Was kommt nach den Nationallizenzen?“
- Bericht, Analyse der Ergebnisse der Gespräche zum Thema Open Access auf der Frankfurter Buchmesse 2009
- ErwerbungsWiki: Festlegung redaktioneller Grundsätze, Aufteilung primärer inhaltlicher Zuständigkeiten, Überlegungen zur Annoncierung wichtiger neuer Einträge

- Entwicklung von Strategien zur Entgegnung auf/ Eindämmung von fragwürdigen Preispraktiken internationaler Verlage (Macmillan NPG, OUP)
- Konzeption eines Workshops / Informations- und Erfahrungsaustauschs zum Thema „Elektronische Medien im Spannungsfeld zwischen ubiquitärer Verfügbarkeit und lizenzrechtlichen Restriktionen“ im Auftrag des ZBIW Köln

Protokoll in tabellarischer Form vorliegend; Prosafassung für Bibliotheksöffentlichkeit/ Publikation auf Website der Kommission folgt in Kürze

Themenveranstaltung

am 18.3.2010 auf dem Bibliothekskongress Leipzig zum Thema „Was kommt nach den Nationallizenzen?“, moderiert von den Mitgliedern Dr. Jelka Weber, Bernd-Christoph Kämper vor ca. 150-170 Teilnehmern mit

- zwei retrospektiven Vorträgen zu den Erfahrungen mit dem Produkt Nationallizenz aus der Sicht einer Universitätsbibliothek (Te Boekhorst, ULB Münster) und einer Fachhochschulbibliothek (Schanbacher, FHB Heilbronn)
- zwei prospektiven Vorträgen: zur künftigen Rolle überregionaler Konsortien (Johannsen, HBZ Köln) und zum Fortsetzungsprodukt Allianzlizenz (Mittermaier, Jülich)
- einem Vortrag zur kooperativen, konsortialen Lizenzierung von Inhalten aus der Sicht des Anbieters (Engeland, Berlin)
- einem Vortrag zur Erwerbungsinfrastruktur für elektronische Inhalte in Großbritannien (Woodward, Cranfield).

Synthese, Bericht im *Bibliotheksdienst* geplant

weitere Veranstaltungen:

- Fortbildung des VDB Bayern „An den Schnittstellen von Bestandsentwicklung und Fachreferat: Bestandsaufbau im digitalen Zeitalter“ 2009: Beteiligung mit einem Referat zur Beziehung zwischen Nationallizenzen und lokalem Bestandaufbau
- 25.11.2009 Erfurt: Workshop zum Thema „E-Books in Wissenschaftlichen und Öffentlichen Bibliotheken“ im Auftrag des thüringischen Landesverbandes des dbv
- 23.2.2010 Köln: Workshop zum Thema „Elektronische Medien im Spannungsfeld zwischen ubiquitärer Verfügbarkeit und lizenzrechtlichen Restriktionen“ im Auftrag des ZBIW Köln

Dialog mit dem herstellenden und vertreibenden Buchhandel:

- Frankfurter Buchmesse 2009: Gespräche zum Thema Open Access mit Wim van der Stelt (Springer), Sven Fund (De Gruyter), Johannes Monse (Monsenstein und Vannerdat) und Klaus Graf
- 17.12.2009 Telefonkonferenz (Bernd-Christoph Kämper, Dr. Franziska Wein) mit verantwortlichen Managern von Macmillan. Ergebnis: Macmillan berechnet künftig sowohl in GBP als auch in EUR bei besser angepasstem Wechselkurs, wobei der Kunde die Rechnungswährung wählen kann (bislang ausschließlich Fakturierung in EUR für Kunden aus EUR-Ländern)

Kooperationen:

- IFLA Section Acquisitions and Collection Building (über deutsches Mitglied Regine Schmolling, SUB Bremen): "Proof Read" der **IFLA ELECTRONIC RESOURCE GUIDELINES**

Publikationen:

Franziska Wein, **OA – das A und O des wissenschaftlichen Kommunizierens von morgen?** – Kurzbericht über Gespräche der dbv-Kommission Erwerbung und Bestandsentwicklung zu Open Access auf der Frankfurter Buchmesse 2009, in: *Bibliotheksdienst* 44 (2010), S. 284 ff.

V. konkrete Planungen:

- Frühjahrssitzung 2010 in der zweiten Junihälfte in Köln
- Podiumsgespräch zu alternativen Zeitschriftenbezugsmodellen auf dem Forum der Frankfurter Buchmesse in Kooperation mit der GeSIG
- 26.10.2010: Workshop zu E-Books in Wissenschaftlichen und Öffentlichen Bibliotheken im Auftrag der GWLB Hannover
- 2.11.2010: Zweiter Workshop zum Thema „Elektronische Medien im Spannungsfeld zwischen ubiquitärer Verfügbarkeit und lizenzrechtlichen Restriktionen“ im Auftrag des ZBIW Köln
- Ausweitung der Gespräche zur Flexibilisierung der Fakturierung (GBP und/oder EUR bei aktualisierter Anpassung des Wechselkurses) auf NPG und OUP
- Publikation von Berichten zur APE 2010 und zur Themenveranstaltung der Kommission auf dem Bibliothekskongress 2010

VI. offene Frage:

Angesichts der Ablehnung der eingereichten *öffentlichen Sitzung* der dbv-Kommission Erwerbung und Bestandsentwicklung durch die Leipziger Programmkommission Ende November 2009 möchten die Mitglieder der dbv-Kommission wissen, ob

- der dbv-Vorstand will, dass seine Kommissionen und Expertengruppen auf Bibliothekartagen und Bibliothekskongressen „Flagge zeigen“ und einerseits Themenveranstaltungen kuratieren und andererseits im Rahmen öffentlicher Sitzungen ihrer Klientel Rede und Antwort stehen, indem sie dort über ihre Tätigkeit und ihre Projekte berichten,
- oder ob unbeschränkter Wettbewerb bei Angebot und Nachfrage im Kontext der inhaltlichen Ausgestaltung von Bibliothekartagen und Bibliothekskongressen das höhere Gut ist. In diesem Fall bäten wir als Mitglieder der Kommission Erwerbung und Bestandsentwicklung darum, dass die entscheidenden Auswahlkriterien mit dem Call for Papers unmissverständlich kommuniziert werden und nicht im Nachhinein.

Dr. Franziska Wein
Erfurt, den 8.4. 2010

